

bitte ich mir auch stets einige Expl. à Cond. zugehen zu lassen.

Herr J. A. Barth in Leipzig hat die Güte gehabt, meine Commission zu übernehmen, und wird auch Baarzahlung für fest verlangte Artikel leisten, im Fall Sie nicht geneigt sein sollten, mir Ihr schätzbares Zutrauen zu schenken. Indem ich noch die angefügten Zeugnisse der Herren Kümmer in Halle und Eupel in Sondersh. Ihrer gütigen Beachtung empfehle, bitte ich um Ihre Gewogenheit und bin hochachtungsvoll

Ihr ergebenster
G. F. Grossmann.

Mit Vergnügen gebe ich Herrn Grossmann das Zeugniß, dass er 3 Jahre in meiner Handlung treulich und thätig gearbeitet hat und nur zur Zeit durch Herrn Eupel's Unwohlsein veranlasst wurde, mich zu verlassen und Herrn Eupel beizustehen, worauf er abermals bis jetzt 7 Jahre bei Herrn Eupel gewesen ist.

Dies ist gewiss ein sprechendes Zeugniß seines soliden Charakters, und ich kann ihn aus Ueberzeugung meinen Herren Collegen zum Mitglied unseres Vereins empfehlen. Er hat — nicht nach der neuen Art — lange gewartet, ehe er für seinen eignen Heerd gesorgt hat, und so hat er gewiss reifliche Erfahrungen gesammelt, welchen nur noch Glück fehlt, und dies wünsche ich ihm von Herzen.

Halle, den 14. December 1837.

C. A. Kümmer.

Herr G. F. Grossmann, welcher 9 Jahre lang als erster Gehülfe in meinem Geschäfte arbeitete, hat sich mir in dieser Zeit nicht nur als ein durchaus rechtlicher, sondern auch besonders als ein gewandter und mit Umsicht arbeitender Geschäftsmann bewährt, und sich als solcher meinen Dank und meine Freundschaft in hohem Grade erworben. Es gereicht mir daher zum besondern Vergnügen, denselben bei seinem jetzigen Etablissement dem gütigen Wohlwollen meiner Herren Collegen angelegentlichst zu empfehlen, und Sie um so mehr zu bitten, dem Herrn Grossmann ein Conto zu eröffnen, als ich die vollkommene Ueberzeugung hege, dass er sich Ihres Vertrauens stets würdig zeigen, bei den ihm zu Gebote stehenden reichhaltigen Mitteln seinen Verbindlichkeiten immer prompt nachkommen und überhaupt ein würdiges Glied unserer Corporation werden wird.

Sondershausen, den 12. December 1837.

F. A. Eupel.

[682.] Holzminden, den 1. Januar 1838.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich unterm heutigen Tage den Herrn C. C. Müller als Associé in meine Handlung aufgenommen habe.

Solche wird unter der Firma J. Erdmann & C. C. Müller fortgeführt, wovon Sie gefälligst Notiz nehmen wollen.

Die Kunsthandlung wird unter der Firma J. Erdmann & Müller'sche Kunsthandlung fortgeführt, und wollen Sie nur unter dieser Firma Musikalien und Kunstgegenstände senden.

Meine Buchdruckerei führe ich für meine alleinige Rechnung fort, und empfehle allen Verlagshandlungen das bei mir erscheinende Wochenblatt. Die gespaltene Zeile wird mit 6 S. bezahlt.

Alle bisherigen Activa und Passiva behalte ich allein und werde meine Verbindlichkeiten zur O. M. pünktlich erfüllen, wogegen ich aber von denen, welche mir schulden, ein Gleiches erwarten darf, da ich mit darauf rechnen muss,

Indem ich Ihnen für Ihr bisheriges Wohlwollen meinen aufrichtigen Dank abstatte, ersuche ich Sie, solches auch der neuen Firma zu schenken.

Ergebenst
J. Erdmann.

Holzminden, den 1. Januar 1838.

P. P.

Aus Vorstehendem haben Sie erschen, dass die unter der Firma J. Erdmann geführte Buchhandlung von heute an unter der Firma J. Erdmann & C. C. Müller für unsere beiderseitige Rechnung fortgesetzt wird.

Wir ersuchen Sie, der neuen Firma ein Conto zu eröffnen und dieselbe auf Ihre Leipziger Auslieferungs-Liste zu setzen.

Jedoch haben wir auch unsern Commissionair, Herrn Serig in Leipzig, in den Stand gesetzt, Baar-Pakete einzulösen, weshalb wir Sie ersuchen, jede unserer Bestellungen schnell zu expediren, und wenn Sie uns kein Conto eröffnen sollten, gegen baar auszuliefern.

Ihre Novitäten erbitten wir uns in einfacher Anzahl.

Ergebenst
J. Erdmann.
C. C. Müller.

[683.] Bekanntmachung.

Hierdurch erlaube ich mir, meinen geehrten Geschäftsfreunden ergebenst anzuzeigen, daß ich dem Herrn Friedr. Euyken aus Wesel meine in Summersbach befindliche Buchhandlung, Buchdruckerei, Leihbibliothek und Verlag des Aggerblattes käuflich übertassen habe, und derselbe dieses Geschäft vom 1. d. M. an für seine Rechnung und unter seiner Firma fortführen wird.

Da ich den Herrn Euyken als einen rechtlich gesinnten, mit den nöthigen Fonds versehenen jungen Mann kenne, so wird er auch den geehrten Herren Collegen, welche ihm ihr Zutrauen schenken, sich desselben würdig zu zeigen sich bestreben.

Indessen werde ich meine hier zu Solingen seit 8 Jahren bestehende Buchhandlung auch ferner mit gewohnter Thätigkeit fortführen.

Solingen, im Januar 1838.

Friedr. Amberger.

[684.] Die Unterzeichneten finden die in Nr. 1 und 4 des Leipziger Börsenblatts für den deutschen Buchhandel enthaltenen Erklärungen ihrer Collegen, in Betreff des buchhändlerischen Rechnungswesens und der Einführung des Preuß. Courant als Zahlungsmedium, so zeitgemäß und mit ihren eigenen Ansichten übereinstimmend, daß sie sich denselben unbedingt anschließen und hiermit erklären:

- 1) daß sie mit allen süddeutschen Handlungen, welchen bisher die Preise in Gulden des 24 fl.-Fußes angesetzt wurden, auch ferner dieselbe Rechnung führen, aber, wie sich von selbst versteht, an Zahlungsstatt nur solche Gelder annehmen werden, die nach der Münz-Convention vom 23. Aug. 1837 gesetzlichen Cours haben,
- 2) mit allen Handlungen, welchen bisher die Preise in Thaler und Groschen angesetzt wurden, vom 1. Jan. 1838 an die Rechnung in Preuß. Cou-